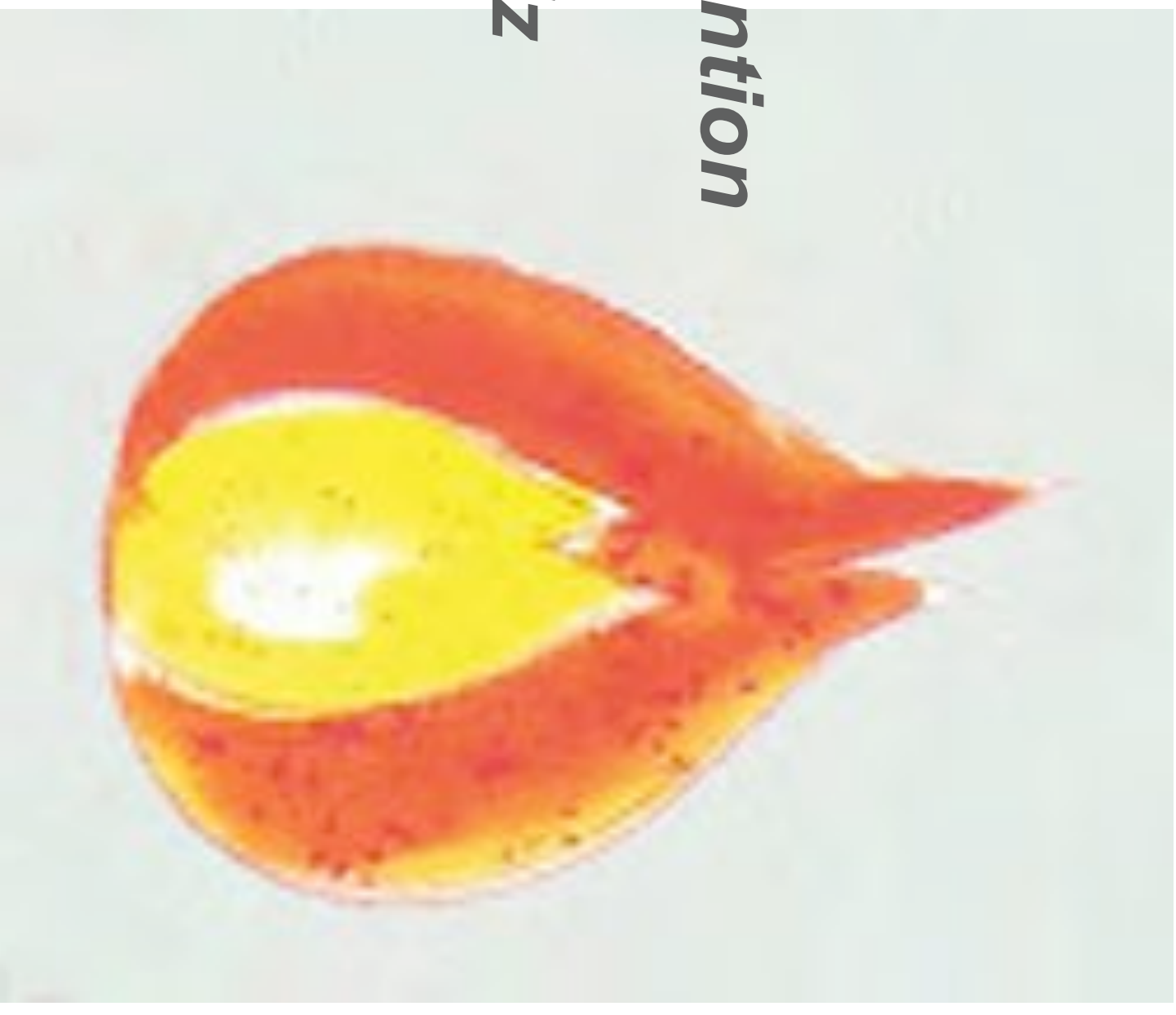


Feuerprävention in der Schweiz

Gabriela Rüegg-Saupper
Berlin, 11. März 2006



Wie speziell ist die Schweiz?



- 4 Sprachen
- 26 Kantone
- 26 Schulsysteme
- 1. August
- Käsefondue
- Brötle
- Feuerwehrnotrufnummer 118



Wie speziell ist die Schweiz?



- 4 Sprachen
- 26 Kantone
- 26 Schulsysteme
- 1. August
- Käsefondue
- Brötle
- Feuerwehrnotrufnummer 118



Wie speziell sind Schweizer Kinder?



Kind und Feuer

- 250 Brände verursacht durch Kinder bis 14 Jahre
- Kinderspital ZH:

120 Kinder mit Verbrennungen und Verbrühungen
mittleren bis schweren Ausmasses

350 Kinder mit leichten thermischen Verletzungen

Beratungsstelle für Brandverhütung

- Durchführen von Brandverhütungsaktionen
- Verbreiten des Brandverhütungsgedanken durch Fernsehen, Radio und Presse
- Verteilen von Merkblättern über Feuergefahren und ihre Verhütung
- Beraten von Lehrern, Redaktoren, Feuerwehren, Firmen und Privatpersonen
- Führen eines Filmausleih- und Dokumentationsdienstes
- Trägerschaft: Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) und Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)



FLORIAN

Seit 1999

Diverse Projekte
zur Brandschutz-
erziehung:

- Florian; LMVZH
- Feuer –
Faszination und
Gefahr; BfB
- Feu –
Fascination et
danger; Cipi



Die Figuren

Florian:

- aufgeweckter Junge
- verhält sich richtig
- Sinnbild für Sicherheit
- Vorbild

Nepomuk:

- liebenswerte Phantasiefigur
- macht es falsch
- übernimmt die Rolle des Lernenden





Etwas mulmig ist es Florian und Mucki schon, als sie mit der Mutter ins Spital fahren.

Die Krankenschwester bittet die Besucher, zuerst die Hände sauber zu waschen.

Auch Mucki muss seine Pfoten desinfizieren!

Dana liegt in ihrem Bett. Ihre Mutter sitzt daneben und erzählt Geschichten. Als Dana Florian und Mucki sieht, leuchten ihre Augen. Florian legt den Papierblumenstrauß auf die Decke. Dana möchte wissen, was die Kinder im Kindergarten alles gemacht haben.

Bald können sie fast nichts mehr sehen. Mucki hat plötzlich Angst, denn der Rauch bedeckt in den Augen und in der Nase. Erschrocken rennt er herum: «Heng! – Hurr!» Da stand Mamas schöne Vase im Weg.

«Nun kann uns nur noch die Feuerwehrt helfen!», tröstet Florians Vater. «Alle auf die Knie!», befehlt Florian. Und tatsächlich, am Boden hat es viel weniger Rauch. Die drei sehen besser und können auch besser

atmen. Im Gartenhase knochen sie aus dem Wohnzimmer und schließen die Tür.



Lehrmittel Feuer



Projektteam

- Projektleitung und Skript
- Lehrerin
- Lehrer / FW
- FW
- Fachdidaktiker M+U
- Grafiker / Illustrator
- Lektoren (Fachdidaktiker / Lehrerin)
- 38 Pilotklassen



M & U Richtziele

- Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit erweitern
- Entscheidungs- und handlungsfähig werden
- Erkenntnisse gewinnen
- Vernetztes Denken fördern
- Instrumentelle Fähigkeiten entwickeln
- Haltung der Verantwortung aufbauen

Markteinführungskonzept

Marketingmix:

- Produkt → Qualität
- Pilot → verbesserte Qualität
- Preis → annnehmbar
- Promotion → Ziel Anwendung, nicht nur Kauf
- Place → Vertrieb ermöglicht weitere Unterstützung

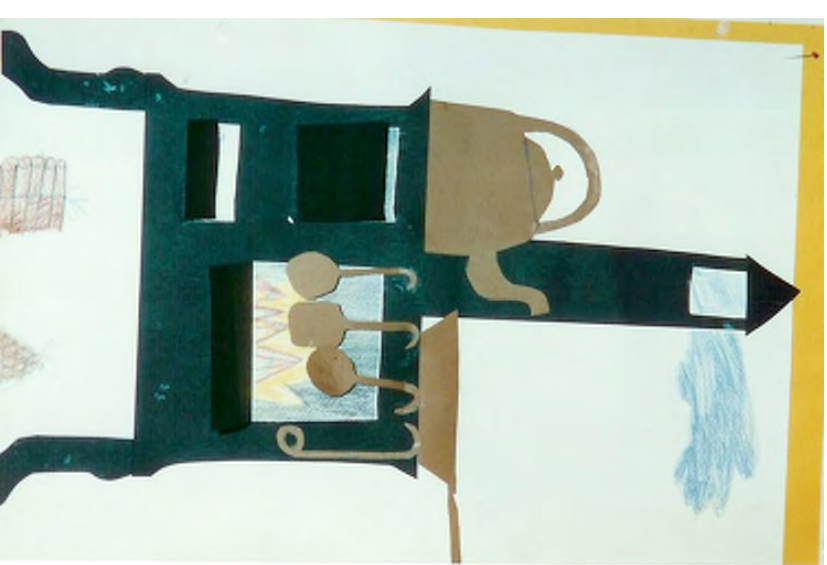
Inhalt

- Unterrichtsgestaltung
- Sachinformationen
- Werkstatt
- Experimentierkiste
- Medientipps
- Adressen



Themen

- Das Wesen des Feuers
- Erkennen von Brandgefahren
- Vermeiden von Bränden und Verbrennungen
- Verhalten im Brandfall
- Die Feuerwehr



Feuerwesen

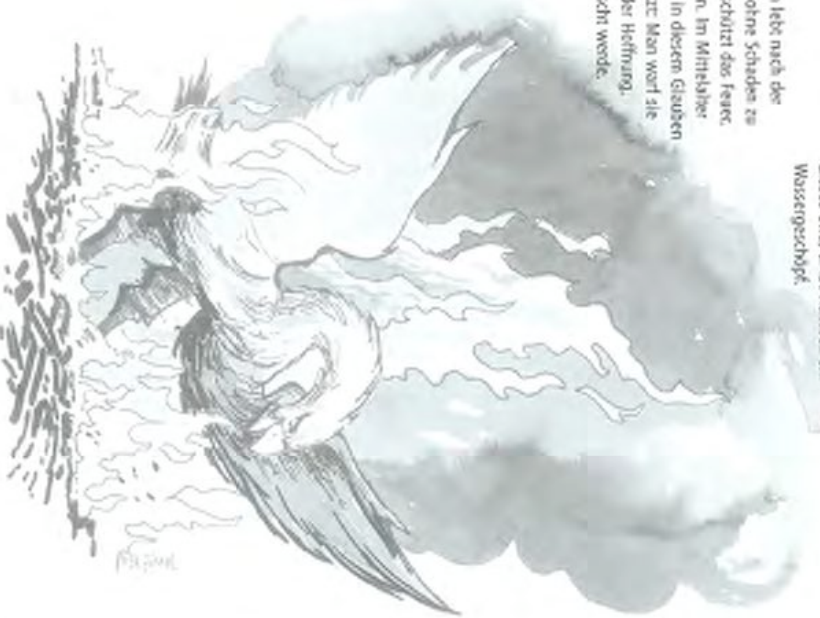
Verschiedene Wesen werden mit dem Feuer in Verbindung gebracht.

Eine alte ägyptische Sage erzählt vom Vogel Phoenix. Wenn seine Leibeskräfte näher rückt, baut er sich einen Scheiterhaufen aus duldenden Hölzern. Er lässt sich darauf nieder und wartet, dass ihn die Scharenzahlen in Brand setzen. Aus der Asche steigt ein neuer Phoenix als Symbol für Hoffnung und neues Leben.

Der Salamander hingegen lebt nach der Legende mitten im Feuer ohne Schaden zu nehmen. Er hilft und beschützt das Feuer, kann es aber auch löschen. Im Mittelalter wurden Feuer salamander in diesen Glauben sogar zum Löschen benutzt. Man warf sie einfach in den Brand, in der Hoffnung, dass dieser dadurch gelöscht werde.

Das wohl bekannteste Feuergeheiß ist der Drache. Auf vielen Abbildungen gleicht er einer riesigen, schuppigen Schlange mit Flügeln und einem Echsenrumpf. Ein Drache hat grosse Nasenlöcher, aus denen er Feuer speien kann. Seine Leibspitze sind junge Mädchen, und sein grösster Feind ist ein junger Held mit einem Schwert.

Nur der chinesische Drache passt nicht in dieses Bild, er ist nämlich ein Wassergeheiß.



Feuerdreieck

Was braucht ein Feuer?

- braucht es immer Dreieck:
- ein Material, das brennen kann,
- Sauerstoff, den das Feuer zum «Atmen» braucht,
- ein Zündmittel, das das Feuer startet.

Das Feuer brennt, wenn alle drei Teile perfekt zusammenpassen. Fehlt eines, brennt es nicht!



Während es manchmal nur sehr langsam gelingt ein Gefährte zu erlösen, kann es verheerende Ausmaße annehmen, wenn die drei Teile des Feuerdreiecks ausserordentlich zusammenkommen.

Vergleichen Rauchschutz heisst etwas recht anders, als verhindern, dass alle drei Teile des Feuerdreiecks zusammen kommen. Sauerstoff in der Luft ist ja auch zu Hause bei der Ordnung haben und die Zündmittel brennen von den Brennstoffen getrennt aufbewahrt. Die Haarsprays und das Brennstoffe nicht auf das gefährliche Gasgemisch, sondern unter dem freien Raum nicht gleichzeitig leben und brennen, die keine nicht oben die Zündstoffe stehen.

Auch Autos brauchen Dürftel zum fahren, den Brennstoff Benzin, den Sauerstoff aus der Luft und die Zündung durch die Zündkerzen.

Haarsprays explodieren

Eine Explosion von zwei Haarsprays, das ist eine Explosion, die man nicht sehen kann. Wie die Brennstoffe ausgasen, das ist eine Explosion, die man sehen kann. Haarsprays, die man sieht, die man nicht sieht, das ist eine Explosion, die man nicht sieht. Haarsprays, die man sieht, die man nicht sieht, das ist eine Explosion, die man nicht sieht. Haarsprays, die man sieht, die man nicht sieht, das ist eine Explosion, die man nicht sieht.

Hörspiel

Das musst du wissen:

Ohne das Feuer wären die Menschen arm. Wie ein hilfreicher Knecht dient es den Menschen in vielfältiger Weise. Manchmal arbeitet es auch ganz im Geheimen.

Aufgabe:

Stellt für die Klasse eine Hörkassette her mit dem Titel:

Das Feuer - dein Knecht.

• Schaut dazu zuerst das Bild genau an.

• Macht ab, wie ihr das Bild beschreiben wollt. Zum Beispiel indem ihr abwechselungsweise einen Ausschnitt aus dem Bild schildert, oder indem ihr miteinander über das Bild spricht.

• Nennt eure Beschreibung auf Kassette auf. Bewahrt dabei anschaulich, wie und wo das Feuer auf dem Bild den Menschen dient.

Denkt daran, dass die Zuhörer das Bild nicht sehen können!

Lernziele:

5 Situationen schildern können, in denen wir das Feuer heute nutzen.

Ergebnis/Präsentation:

Bis zu zwei Leiharfen um Zeit für die Präsentation.

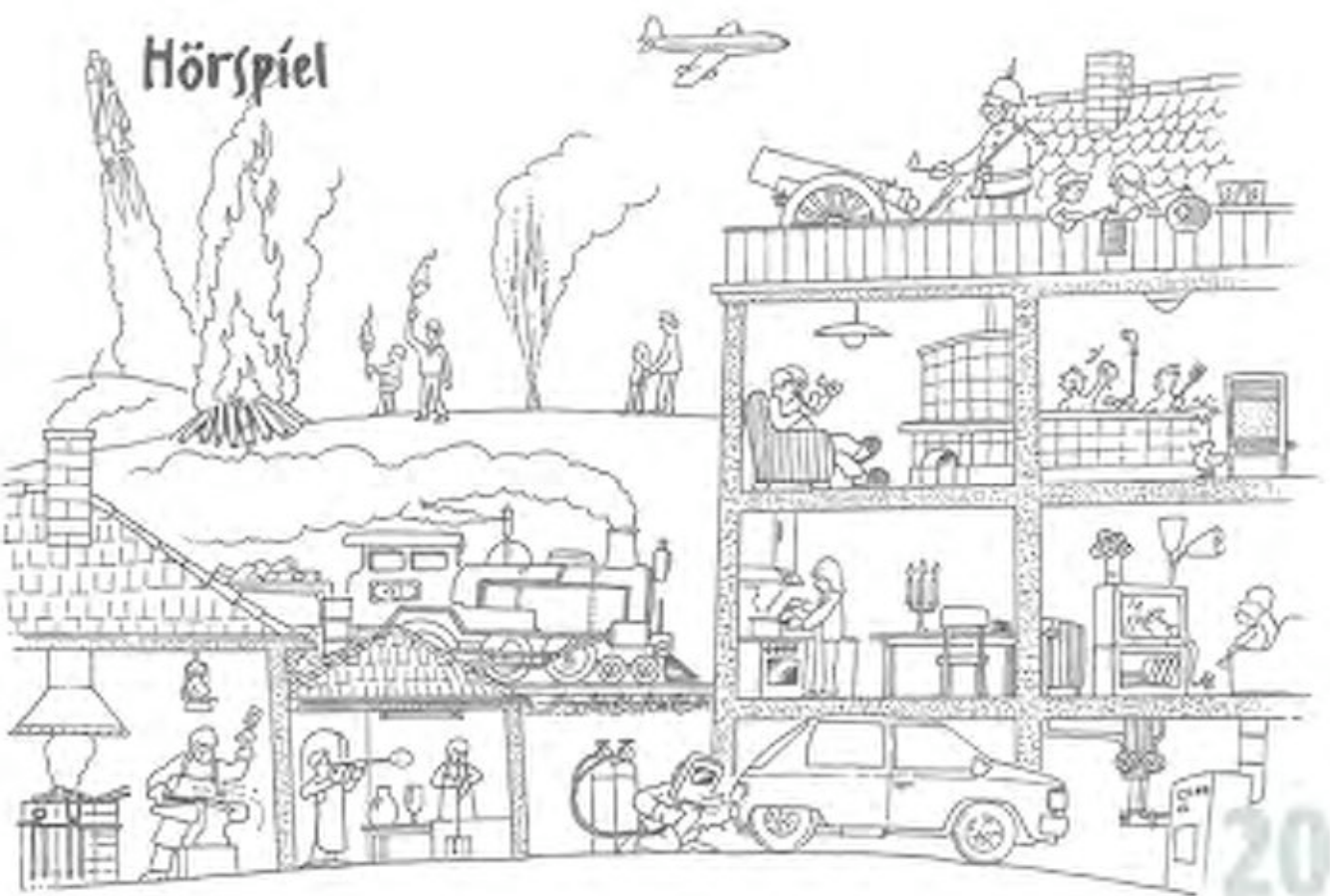
Material:

Kassettengerät, Kassette, Bild.

Was würden die Menschen heute essen, wenn es kein Feuer und keinen elektrischen Strom gäbe?



20



20

Was brennt?

Darum geht es im Experiment:

Verschiedene Materialien brennen ganz unterschiedlich. Kinder denken oft, dass zum Beispiel harte Gegenstände oder solche, die sich kalt anfühlen, nicht brennen können.

Aufgabe:

Die Brennbarkeit und das Brandverhalten von verschiedenen Stoffen wird durch die Lehrperson vorgeführt.

Die Kinder vermuten vor jedem Versuch, ob das Material brennt oder nicht.

Versuchsanweisung für die Lehrperson:

Die festen Proben werden mit der Pinzette in die Flamme gehalten. Sobald die Probe zu brennen beginnt, wird sie über die Blechbüchse gehalten. (Vor allem der tropfende Kunststoff muss aufgefangen werden!)

Als Proben eignen sich:

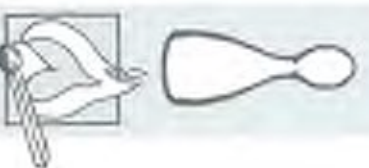
Leuchtkerze, trockenes Reisig, Holz, Seidenpapier, Faserstoffscheibe, Jeansstoff, Teflonbeschichtung, Kartonrolle, Kunststoff (Legowinkel, Kunststoffschläuche, Teflonbeschichtung-Band etc.), Glas, Stein und Keramik (untrennbar).

Von den flüssigen Proben wird ein Teelöffel voll in den Suppenschöpfer gegeben und mit einem langen Zündholz angezündet. Diese Proben nicht mit Wasser löschen sondern fertig brennen lassen!

Die Öle müssen über dem Campingskecher aufgefängt werden, damit sie angezündet werden können.

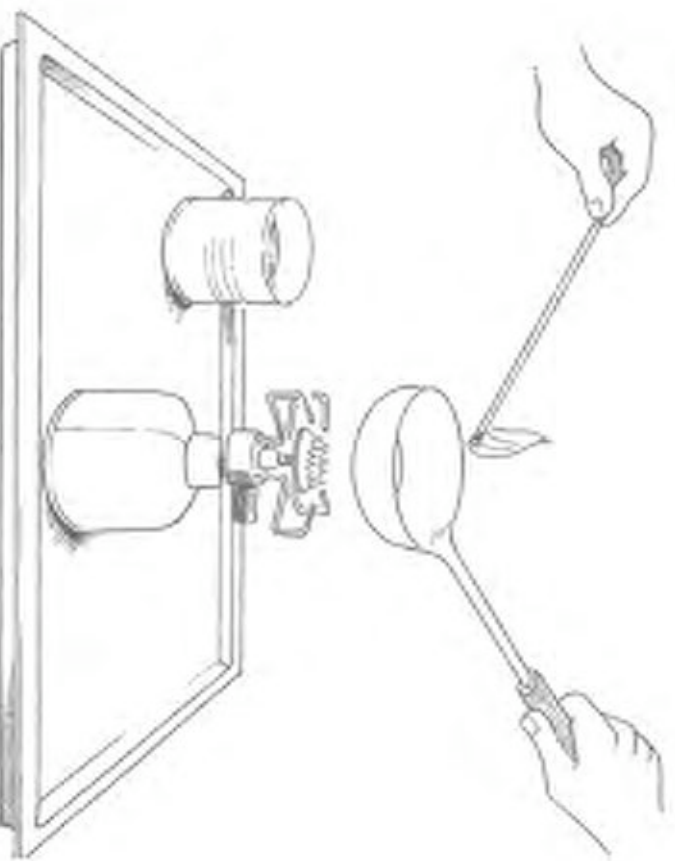
Als Proben eignen sich:

Technisches Öl, Sonnenblumenöl, Lampenöl, Wundsalböl, Benzin.



Ziel:

Die Kinder können 2 brennbare Flüssigkeiten und 4 brennbare feste Stoffe kennen. Sie können Glas, Stein und Keramik als unbrennbare Stoffe erkennen.



Material:

Kuchenteller als Unterlage, Campingskecher, Zündkerze, grosse Pinzette, Suppenschöpfer mit Holzgriff, grosse Blechbüchse zu 3/4 mit Wasser gefüllt, Proben.

Erfahrungen 1

- Das Thema Feuer wird in den Schulen thematisiert
- Lehrer/innen arbeiten gerne mit der FW zusammen, aber selten mit den Eltern
- Nur in wenigen Schulen werden Alarmübungen durchgeführt
- Auch Lehrer/innen lernen

Erfahrungen 2

- Lehrer/innen wurden motiviert
- Kinder waren mit Begeisterung dabei
- Feuer erleben war sehr wichtig
- Kinder fühlten sich als „Profis“
- Kinder sind unheimlich kreativ
- Brände in direktem Zusammenhang mit *Feuer – Faszination und Gefahr* verhindert

Weitere Projekte der BfB

Kinderhomepage mit Funki



www.funki.info

- In Spitzenwochen > 5'000 Besucher
- Fotogalerie > 100'000 Bildansichten
- Juroren > 30'000
- Kreative Beiträge > 100

